

3

Juni | Juli | August 2020

evangelisch
in herzogenaurach



evangelisch
Gottesdienste

leben Menschen
Bilderbogen

verantwortlich
Gottesdienste
in Zeiten von Corona

in allen Lebens-
situationen
Konfirmationen

im Sinne Jesu
wirken
Durch den Hl. Geist
an Pfingsten

Themen	Seite
Inhalt/Editorial	2
Meditation	3
Gottesdienste in Zeiten von Corona	4
Verabschiedung	5
Bilderbogen	6
Konfirmation	8
Kinder & Jugend	9
Aus den Kitas	10
Anschriften	11

Lieber Leser*innen,

Sie halten die aktuelle Ausgabe des Gemeindegrußes in den Händen. **Sie ist erheblich dünner als gewöhnlich.** Der Grund liegt in der Corona-Krise. Wir können in der derzeitigen Situation wenig planen und organisieren, v.a. nicht über einen längeren Zeitraum hinweg. Viele Veranstaltungen seit Mitte März mussten auf später verschoben werden. Noch ist nicht genau zu sagen, wann dieses später sein wird. Es bleibt uns nichts anders übrig, als das Beste aus der Situation zu machen. Als Christenmenschen haben wir den Trost, dass wir nicht alleine sind. An Pfingsten feiern wir, dass Gott uns in seinem Heiligen Geist ganz nahe kommt. Er gebe uns allen Kraft und Stärke für alles, worum wir ihn gerade in diesen Zeiten bitten. Bleiben Sie behütet.

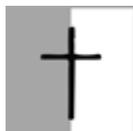
Ihr Pfarrer Oliver Schürle

Freud und Leid in der Gemeinde



getauft wurden

Luca Drebinger, Elea Sicker, Amy Sicker



bestattet wurden

Dieter Wirth, Ingeborg Brehm, Viktoria Marschall, Brigitte Matthäus, Johann Bartel, Hartmut Krause, Marta Welz, Elisabeth-Charlotte Hertrich, Wilhelm Meyer



„Good vibrations“ – Komm, Heiliger Geist!

Bei Pfingsten, dem Fest der „**Ausgießung des Heiligen Geistes**“, hat sich kein Brauchtum (weder in der Kirche noch in der Gesellschaft) weit entwickelt oder gar eine gewisse Eigenständigkeit erlangt, wie bei Weihnachten oder Ostern.

Bei diesen beiden Festen kann sich fast jeder etwas vorstellen. Der theologische Inhalt „Menschwerdung Gottes“ und „Auferstehung von den Toten“ ist allerdings nicht leichter zu begreifen als „Ausgießung des Heiligen Geistes“.

In der Festgeschichte zu Pfingsten, in der Apostelgeschichte im zweiten Kapitel, heißt es: „ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm“, „Zungen, zerteilt wie von Feuer“. Das erste Auftreten des Geistes war also gewaltig. Bewirkt hat er Verständigung. Das Evangelium konnte in allen Sprachen gehört werden.

Und dadurch entstand eine weitere Verbindung zwischen den Menschen, die den predigenden Jüngern zugehört hatten. „Es ging den Menschen durchs Herz“ können wir lesen, und, dass 3000 Menschen an diesem Tag zur Gemeinde Jesu Christi hinzugefügt wurden.

*Der Heilige Geist verbindet
die Gemeinschaft der Christen.*



Foto: Hans Braxmeier/Pixabay

...treffen sich zur Abendmusik

MEDITATION

In diesen Tagen freue ich mich über die „Abendmusik“, wie wir sie nennen. In meiner Nachbarschaft ist jeden Tag ein Konzert zu hören. Es leben dort Musiker, die täglich miteinander und für uns alle spielen. Ich weiß von einigen Nachbarn, denen es gefällt.

Es verbindet, es ist rührend, es ist ein Zeichen der Hoffnung und es macht Mut und Lust aufs Leben. Alle verstehen es. Auch wer die Lieder nicht kennt, kann die Botschaft hören: das Leben geht weiter, du bist nicht allein. Zusammen können wir etwas bewegen. „Es geht uns durchs Herz.“

Das ist wie mit dem Heiligen Geist:

Der Heilige Geist hat den Jüngern Mut gemacht und Lust gemacht rauszugehen, zu erzählen von dem Guten, das sie erlebt haben.

Ich wünsche uns, dass wir auch hoffnungsvoll weitergehen können und raus gehen können, so wie es uns eben jeweils erlaubt ist.

Ich glaube, dass der Geist Gottes uns wie einen Ton zum Schwingen bringen kann. Damit wir etwas weitergeben können von dem Guten, was uns trägt, von unseren Glaubenserfahrungen, von der Botschaft, von den alten Worten der Bibel, die uns gut tun und die anderen gut tun können. „Good vibrations“ sozusagen.

*Mit pfingstlichen Grüßen
Ihre Pfarrerin Andrea Schäfer*



Foto: Oliver Schürle

Gottesdienste in Zeiten von Corona

Am 15. März fand der letzte Gottesdienst mit Menschen im Martin-Luther-Haus und in der Kirche statt. Danach gab es evangelische Gottesdienste aus Herzogenaurach „nur“ in Herzo-TV und via Internet. Am 10. Mai war der erste Gottesdienst unter ganz besonderen Bedingungen in der Kirche (Mundschutz, 2-Meter-Abstand, Desinfektion, reduziertes Singen) wieder möglich. Zur Zeit der Abfassung dieses Gemeindegruß können wir Ihnen nicht genau sagen, wie die aktuelle Situation ist, denn sie kann sich – je nach Fallzahlen – wieder verändern – positiv wie negativ.

Wir bitten Sie daher, sich über die homepage www.herzogenaurach-evangelisch.de, die Tageszeitungen und die Schaukästen darüber zu informieren, unter welchen Umständen derzeit Gottesdienste in der Kirche stattfinden können und in welcher Form diese gestaltet sind.

Nutzen Sie bitte auch die anderen digitalen Möglichkeiten und Fernsehgottesdienste, gerade wenn Sie zu einer Risikogruppe gehören. Die Gemeinschaft der Gemeinde trägt durch alle Zeiten und auch durch diese Medien hindurch. Natürlich ist es schöner, wenn man sich gerade im Gottesdienst direkt als Gemeinde und Gemeinschaft begegnet.



Gemeindegrüß- austräger*innen gesucht:

Wir suchen dringend eine engagierte Person, die viermal im Jahr ehrenamtlich die Gemeindegrüße in die Briefkästen der evangelischen Familien wirft (**Straßen: Am Buck, Dr.-DaBler-Str. und Gutenbergstraße – insgesamt ca. 41 Exemplare**). Wir würden uns sehr freuen, wenn unsere Gemeindegrüße auf diese Weise in die Häuser gebracht werden können. Rufen Sie bitte Frau Held im Pfarramt an, Telefon 4516, wenn Sie bereit sind, uns zu helfen.

Vielen herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Pfarrerin Dorothea Böhle verabschiedet sich

16 Jahre habe ich an der Fachklinik Herzogenaurach als Klinikseelsorgerin gearbeitet. Zum 01.07.2020 werde ich nun eine neue Stelle als Klinikseelsorgerin am Klinikum Nürnberg Nord antreten.

So sehr ich mich auf die neue Aufgabe freue, so schwer fällt mir der Abschied. Über die vielen Jahre hin ist eine große Verbundenheit gewachsen; so viele Menschen, denen ich in der Klinik begegnet bin, die ich begleitet habe, Patient*innen, Angehörige, Mitarbeiter*innen. So viele Gottesdienste und Andachten, die ich in der Klinikkapelle gehalten habe, Veranstaltungen, die wir durchgeführt haben, ich denke nur an das wunderbare Weihnachtssingen mit „Ton in Ton“, das jedes Jahr viele Menschen in der Klinik berührt.

Die Herausforderungen an die Seelsorge in der Reha haben sich mit den Jahren sehr verändert. Viele denken, wenn sie „Reha“ hören an Kur und Anschlussheilbehandlung. Tatsächlich sind immer mehr schwerstkranke Menschen in die Reha gekommen, die oft

über Wochen, Monate dort unterstützt werden, wieder ins „normale“ Leben zurückkehren zu können. Das merkt man nicht, wenn man die Klinik mit dem ansprechenden Äußeren betritt. Ich habe es oft als eine Art Parallelwelt empfunden, was sich an menschlichen Schicksalen und Leid hinter den Türen abspielt und alle, die hier behandeln und unterstützen aufs Äußerste herausfordert.

Kirche, Seelsorge hat hier eine wichtige Funktion; Raum zu schaffen ohne bestimmte Ziele zu verfolgen, Raum, in dem Menschen einfach „nur“ da sein dürfen, so wie sie gerade sind. Eine große Sehnsucht habe ich erlebt, gesehen, gehört zu werden und so angenommen zu werden, verdichtet im Zuspruch in Gottesdienst und Andacht: Gott ist bei dir, sei gesegnet. Es hat mich immer wieder berührt, wie sich das Evangelium vollzieht und wahr wird für Menschen und Heilsames wirkt.

Jetzt sage ich Ihnen auf Wiedersehen, danke Ihnen für alle Zusammenarbeit, für alles gute Miteinander und wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft!

Ihre Dorothea Böhle



Foto: Karola Schürrie

Digitale Kirchenvorstandssitzung

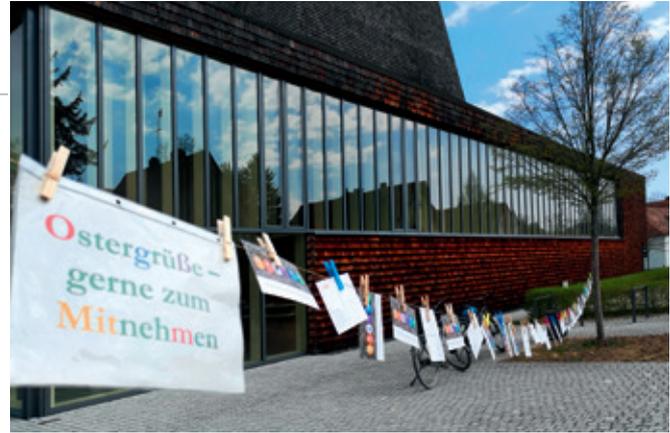


Foto: Karola Schürrie

Ostergrüße



Foto: Anika Präger

Ausstellung „Was bleibt.“



Foto: Bernd Willert

Einweihung Rampe Kita Katharina-von-Bora



Foto: Vicky Ostler

Dreharbeiten für EKD Kindergottesdienst



Foto: Anika Präger

Osterkartenaktion

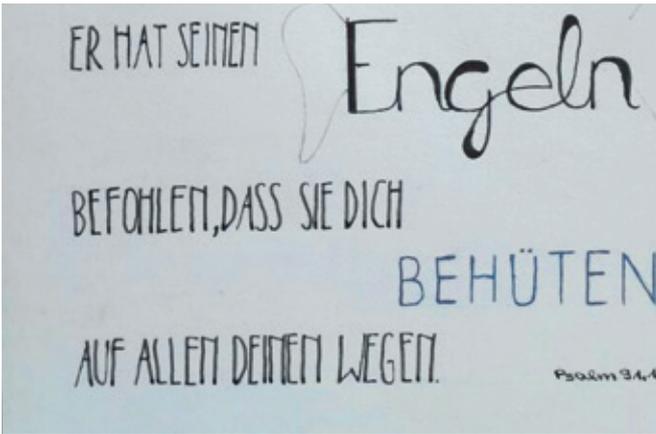


Foto: Ute Manz

Grüß von der eJ an Seniorenheime



Foto: Vicky Ostler

Digitaler Werwolfabend der eJ

KONFIRMATION

Konfirmationen 2020

Die Coronapandemie hat viele Dinge dieses Jahr durcheinander gewirbelt und viele Feste mussten verschoben werden. So leider auch unsere Konfirmationen, die für Ende April und Anfang Mai geplant waren. Statt einer großen Feier gab es für die Konfirmandinnen und Konfirmanden an ihrem jeweiligen Konfirmationssonntag nun erstmal einen kleinen Gruß per Post.

Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Wir beobachten stets die aktuellen Entwicklungen im Umgang mit der Pandemie und sind dabei, einen passenden Termin und einen passenden Rahmen für das Nachholen der diesjährigen Feiern zu finden. Die aktuellen Konfirmandinnen und Konfirmanden, sowie ihre Eltern, werden von uns so gut es geht über die Planungen auf dem Laufenden gehalten.

Anmeldung Konfikurs 2020/2021

Die Pandemie hat nicht nur Auswirkungen auf den aktuellen Konfijahrgang, sondern auch auf den kommenden. Deshalb gibt es eine Änderung in der Konfirmation! Es wird **keinen Anmeldeabend** geben, da wir vermutlich auch Mitte Juni noch starken Versammlungsaufgaben unterliegen werden.

Stattdessen bitten wir alle Eingeladenen, die notwendigen Unterlagen **bis Dienstag, 30. Juni** im Briefkasten des Pfarramtes einzuwerfen. Weitere Informationen kommen dann per E-Mail.

Solltest Du keine Einladung für den kommenden Jahrgang erhalten haben, obwohl du 13 Jahre alt bist, wende dich gerne an unser Pfarramt.



Foto: Vicky Ostler

Kinder- & Jugendarbeit

In Zeiten wie diesen gilt es kreativ zu werden. Eine Stärke, die die ev. Jugendarbeit seit jeher hat! Daher hat sich bei uns zwar auch einiges verändert, jedoch gibt es keinen Stillstand.

Schon vor dem Osterfest wurde die eJ aktiv. So wurden von verschiedenen Kindern und Jugendlichen Postkarten gestaltet und mit lieben Grüßen versehen. Gesendet wurden die Karten an alle Seniorenheime in der Stadt sowie an die Rehaklinik.

Ein großes Experiment gab es in der Nacht zu Ostersonntag. Da fand eine digitale Osternacht statt, organisiert von der eJ Erlangen, an der zeitweise über 70 Jugendliche aus dem ganzen Dekanat teilgenommen haben. Auch wir waren mit dabei, haben die Nacht über gerratscht, gespielt, Andachten gefeiert und gelacht. Auch digitale Spieleabende gab es schon, zum Beispiel mit dem Spieleklassiker „Werwolf“ und der Jugendausschuss tagt und plant weiter für die Weiterentwicklung unserer Jugend-

arbeit in der Kirchengemeinde.

Angebote für Kinder, die digital stattfinden können, werden gerade noch entwickelt. Wer hier Interesse hat, gerne einfach melden!

Ihr seht, vieles geht weiter, kreativ und auf neuen Wegen. Wenn ihr wissen

wollt, was so los ist, schaut auf **Instagram** (ej.herzogenaurach) oder meldet euch bei Diakonin Victoria Ostler.

Behaltet bitte auch unsere **Homepage** im Blick! Sobald wieder Aktionen und Gruppentreffen möglich sind, werden wir euch dort informieren.



Illustration: www.spielemitderbibel.net/malvorlagen/neues-testament/Pfingsten/Pfingsten_html/Pfingsten_3.html



Hallo Kinder!

Zeichnung: Julia Gronau

Sind das nicht verrückte Zeiten gerade? Alle sollen immer zuhause sein und spielen kann man nur mit den Geschwistern und den Eltern. Auch hier in der Kirche, neben der ich ja wohne, ist es ganz leise gewesen. Aber es ist auch gut, so vorsichtig zu sein und damit auf unsere Familien und Freunde aufzupassen.

Bald können wir uns bestimmt wiedersehen und zusammen lachen und zusammen feiern. Denn so ein großes Fest ist nämlich jetzt: das Pfingstfest. Und wisst ihr auch, was da gefeiert wird? Genau, die Kirche hat Geburtstag!

Damals, kurz nachdem Jesus zu Gott in den Himmel gefahren ist, kam der Heilige Geist zu den Menschen. Das war an Pfingsten. Er sauste und brauste wie ein großer starker Wind umher und durch die Städte und hat alles herumgewirbelt. Die Menschen haben den heiligen Geist in diesem Wind gespürt und angefangen, an Gott zu glauben. Sie haben Geschichten von Jesus gehört und weitererzählt. Und danach haben sich ganz viele taufen lassen. Wenn man getauft wird, gehört man zur Kirche dazu. Das heißt, dass wir an Pfingsten den Geburtstag der Kirche feiern.

Damit es ein tolles Fest wird, kriech ich jetzt mal wieder los und mach schon mal alles im Beet bei der Kirche und um ein Schneckenhaus herum ganz hübsch. Dann wird es ein tolles Geburtstagsfest!

Bis bald, Eure Luise!

Grüße aus den Kitas

Corona und Kitas? Ja, das geht, immer wieder neu, immer wieder anders. Woche für Woche wuppen unsere Mitarbeitenden die sich ständig ändernde Situation. So lernen sie und wir Schritt für Schritt, mit der Situation umzugehen, neue Wege der Kommunikation zu Eltern und Kindern zu finden, in der Hoffnung, dass irgendwann alles wieder normal wird. An dieser Stelle spreche ich im Namen der Ev. Kirchengemeinde meinen aufrichtigen Dank an alle Mitarbeitenden aus, die liebevoll und kreativ alles daransetzen, die Kinder und Eltern zu erreichen und zu verbinden. Dies ist keine leichte Aufgabe – danke für all Ihren Einsatz.

Auch wenn es im Moment danach aussieht, dass das „Normale“ noch etwas warten muss, geht das Normale dennoch weiter. Denn seit dem 16. März findet eine stetig wachsende Notbetreuung in all unseren vier Kitas statt. Schauen Sie doch mal am Zaun unserer vier Kitas vorbei – Sie sehen nicht nur strahlende Kinder-, sondern auch strahlende Erwachsenenaugen, die sich über jedes Kind freuen, welches wieder in die Kita kommt.

Wir danken all den Eltern und Familien, die in dieser Zeit zu uns halten, die uns unterstützen und sich für die Kitas stark gemacht haben. Denn, das wissen wir, dieser Corona-Alltag ist für alle Familien eine große Herausforderung, die es jeden Tag neu zu managen gilt. Passen Sie gut auf sich auf, bleiben Sie behütet, ich bleibe dabei: Wir wuppen das.

Für die Kitas Pfarrerin Dr. Nina Mützlitz

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Herzogenaurach – Pfarramt Von-Seckendorff-Str. 3, Tel.: 45 16, Fax: 79 75 20
Internet: <http://www.herzogenaurach-evangelisch.de> · E-Mail: pfarramt.herzogenaurach@elkb.de
Geöffnet: Montag bis Freitag 09.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr (an schulfreien Tagen ist nachmittags geschlossen) Sekretärinnen:
Dagmar Held, Regina Schweiger – **Telefon-Nr. ohne Vorwahlangabe haben (09132) ...**

PfarrerIn Karola Schürle und Pfarrer Oliver Schürle

Von-Seckendorff-Str. 3, Tel. 6 08 31
karola.schuerle@elkb.de
oliver.schuerle@elkb.de

PfarrerIn Dr. Nina-Dorothee Müzlitz

Martin-Luther-Platz 2, Tel. 7 38 06 11
nina.mueltzlit@elkb.de

PfarrerIn Andrea Schäfer

Dieselstr. 19, Tel. 7 49 64 66
andrea.schaefer@elkb.de

Diakonin Victoria Ostler

Jugendbüro im MLH, Tel. 7 38 06 20 oder Mobil (0177) 7 43 15 42
victoria.ostler@elkb.de



Besuchen Sie uns jetzt auf

facebook unter: Evangelische Kirchengemeinde Herzogenaurach und auf Instagram unter: [evkg_herzogenaurach](https://www.instagram.com/evkg_herzogenaurach)

Evang.-Luth. Familienzentrum Martin Luther

Leiterin Nicole Danhof
Martin-Luther-Platz 2, Tel. 7 38 06 07 – Fax 7 38 06 29
kita.martinluther.herzog@elkb.de

Integratives Evang.-Luth. Montessori Kinderhaus

Leiterin Elfriede Ploner
Von-Hauck-Straße 1, Tel. 4 07 56
kiga.montessori.herzogenau@elkb.de

Villa Herzolino-Zweisprach. Evang.-Luth. Kindertagesstätte

Leiterin Agnes Güthlein
Zum Flughafen 12, Tel. 83 66 54-0 – Fax 83 66 54-1
kita.villa-herzolino@elkb.de

Evang.-Luth. Kindertagesstätte Katharina von Bora

Leiterin Doreen Westphal
Olympiaring 18, Tel. 74 68 05-0 – Fax 74 68 05-1
kita.katharina-von-bora.herzogenaurach@elkb.de

Sabine Hagen, Geschäftsführerin Kitas

Martin-Luther-Platz 2, Tel. 7 38 06-08
sabine.hagen@elkb.de

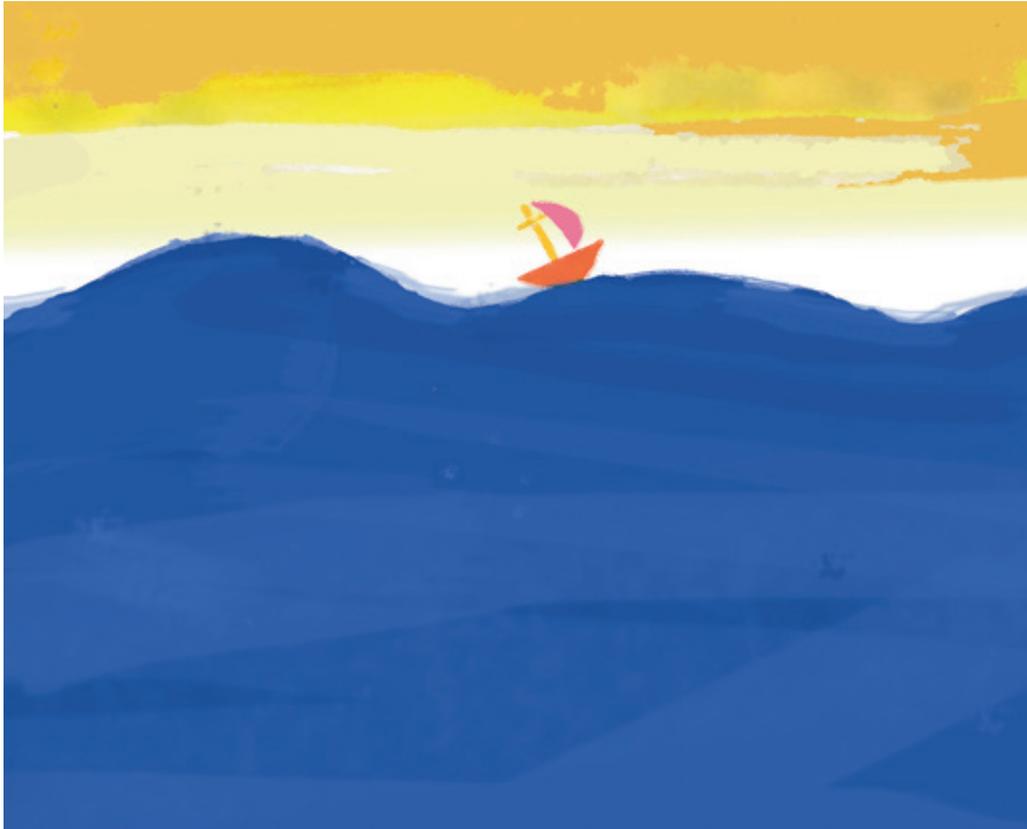
Spendenkonten der Kirchengemeinde: Sparkasse Herzogenaurach, IBAN: DE64 7635 0000 0006 0000 42 BIC: BYLADEM1ERH
Volks- und Raiffeisenbank EHH, IBAN: DE78 7636 0033 0006 4363 66 BIC: GENODEF1ER1

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Wilfried Büttner, Dagmar Held, Nina Müzlitz, Victoria Ostler, Karoline und Johannes Rauh, Andrea Schäfer, Karola Schürle, Oliver Schürle, Regina Schweiger
Layout: Wilfried Büttner, Druck: LEO-DRUCK GmbH, Auflage 3.600

Bildnachweis: S. 3 Pixabay; S. 12 Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Die mit Namen unterzeichneten Beiträge müssen nicht die Auffassung des Gemeindegruß-Redaktionsteams oder des Kirchenvorstandes wiedergeben.
Offizielles Informationsheft der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Herzogenaurach – E-Mail: redaktion@herzogenaurach-evangelisch.de

Monatsspruch August (PSALM 139,14)



Grafik: Pfeffer

Ich danke Dir

dafür, dass ich
wunderbar
gemacht bin;
wunderbar
sind deine Werke;
**das erkennt
meine Seele.**